

Bericht löst Betroffenheit aus

Fahrenholz informiert über Pläne für Umspannwerk bei Garrel

Garrel (gy). Betroffenheit hat der Vortrag von Rolf Fahrenholz unter den mehr als hundert Besuchern einer Informationsveranstaltung im „Elch“ ausgelöst. Der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Cloppenburg“ stellte die Trassenpläne der Tennet vor. Im Mittelpunkt stand der mögliche Bau eines Umspannwerks im Bereich Tweel.

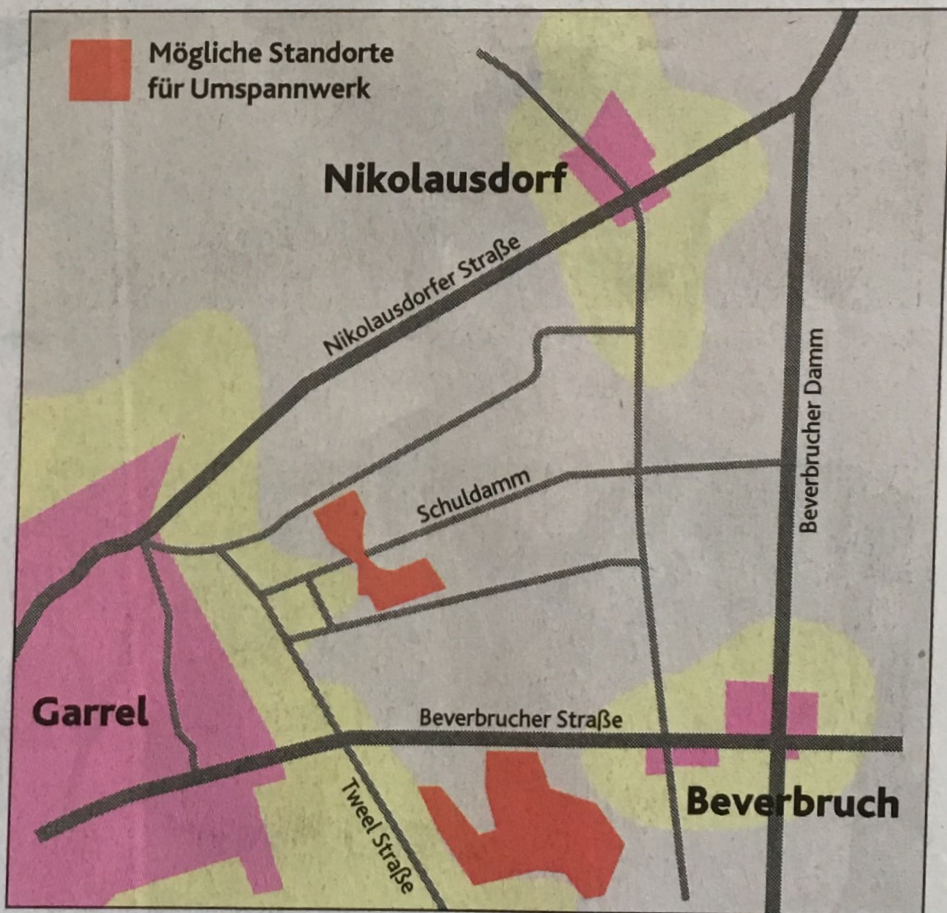
Fahrenholz räumte dabei mit einem Missverständnis auf. Zwar führt das Netzunternehmen den Untersuchungsraum für das Umspannwerk unter dem Namen „Nikolausdorf“. Tatsächlich befinden sich die betroffenen Flächen in einem Gebiet zwischen der Letherfeldstraße, der Tweeler Straße und dem Beverbrucher Damm. „Das ist so ähnlich wie beim Untersuchungsraum in Nutteln. Den hatte Tennet zunächst „Hemmelte“ genannt, erklärt Fahrenholz. Von seinen Informationen seien viele Bürger tief getroffen worden, so sein Eindruck. „Sie wähten sich weit weg von den Planungen und haben bislang größtenteils keine Widersprüche geschrieben.“ Wer dies bis Monatsende nicht tue, habe im folgenden Planfeststellungsverfahren aber keine Klage-Möglichkeit.

Fahrenholz hat am Dienstag auch am Dialogforum in Oldenburg teilgenommen. Dort

habe er die aus seiner Sicht unzureichende Behandlung der Suchräume zur Sprache gebracht. So sei nicht klar, wie die Netzentwickler die wahrscheinlich östlich von Beverbruch verlaufende 380-kv-Stromleitung mit einem Umspannwerk im westlicheren Raum Tweel verbinden wollen. „Die Tennet-Leute sagen dann, die Frage würde geklärt, wenn der Stand-

ort feststünde. Sie müsste aber sofort in die Raumordnung aufgenommen werden“, fordert der Sevelter.

97 Versammlungsteilnehmer beteiligten sich an einer Unterschriftenaktion, darunter zahlreiche Beverbrucher. Sie fürchten unter anderem das Aus für ein neues Baugebiet im Ort, wenn die Trasse gebaut würde (MT berichtete).



Im Fokus: Die möglichen Flächen für das Umspannwerk befinden sich östlich von Garrel.
Grafik: Drygala